

„Facetten“ fragt Schüler nach dem Literaturkanon

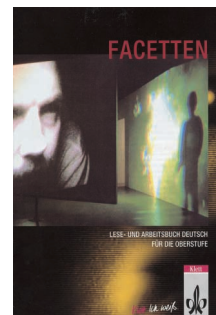
LESE- UND ARBEITSBÜCHER BRINGEN AUTOREN NÄHER

Der Literaturkanon gerät immer wieder in die öffentliche Diskussion, zuletzt durch den Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki („Der Spiegel“ vom 18. Juni 2001). „Facetten“, das neue Lese- und Arbeitsbuch für den Deutschunterricht der Oberstufe, hat sich sehr genau mit der Frage beschäftigt, was Jugendliche lesen sollen, und mehrere Lösungsansätze gefunden.

„Was sollen Schüler lesen?“ Als Leser mag man zu dieser von den Medien öfters aufgeworfenen Frage stehen wie man will. Wer allerdings als Redakteur oder Autor ein Buch für den Deutschunterricht der Oberstufe plant, kommt an ihr nicht vorbei. In manchen Bundesländern ist die Antwort zum Teil vorgegeben, weil dort die Lehrpläne Lektürelisten enthalten, die genau verzeichnen, was bis zum Abitur gelesen werden soll. Allerdings enden solche Aufstellungen nicht selten in den 70er- oder 80er-Jahren, was auch verständlich ist, denn wer mag schon entscheiden, welche Bücher der unmittelbaren Gegenwart in den Kanon gehören. Wie also wird in Schulbüchern mit dem Kanon-Problem umgegangen?

„Facetten“, das neue Lese- und Arbeitsbuch für den Deutschunterricht der Oberstufe, gibt mehrere Antworten. Zunächst wird die Frage „Was sollen Schüler lesen?“ an die Betroffenen weitergegeben: Da im Deutschunterricht der Oberstufe eben nicht nur der literarische Kanon zur Diskussion steht, sondern auch das Schreiben unterschiedlicher Textsorten gelernt und geübt werden soll, können sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Unterrichtseinheit zum Schreiben eines Erörterungsaufsatzes mit verschiedenen Aspekten der Kanon-Debatte auseinander setzen.

Zugleich aber hat die Kanon-Frage bei der Auswahl literarischer Texte für „Facetten“ eine wichtige Rolle gespielt: In den Lesekapiteln kommen zwar viele Klassiker vor, zugleich geht die Textauswahl jedoch in mehrfacher Hinsicht weit über die Grenzen des Kanons hinaus. „Facetten“ unternimmt „Ausflüge in die moderne Weltliteratur“ und begibt sich damit auf ein Gebiet, vor dem bisher jede deutsche Lektüreliste Halt gemacht hat: Ein Dutzend Romanausschnitte aus der aktuellen Weltliteratur werden angeboten, wobei das Spektrum von Isabel Allende bis zum (noch) unbekanntem Nurrudin Farah aus Somalia reicht und u. a. leicht zugängliche Texte von als schwierig geltenden Autoren wie



„Facetten. Lese- und Arbeitsbuch Deutsch für die Oberstufe“ berücksichtigt auch die Weltliteratur der letzten 20 Jahre und Texte noch unbekannter Autoren.

Medien-Tipps

Lektürereihen im Ernst Klett Verlag

■ **„Editionen“** ist eine Basisbibliothek für den Literaturunterricht in der Sekundarstufe II. Über ca. 20 Jahre hinweg ist die Reihe auf über 100 Titel angewachsen. Die „Werkausgaben mit Materialienanhang“ enthalten Einzelwerke (z. B. Dramen, Novellen) oder mehrere kleine Werke (z. B. Geschichten, Gedichte eines oder mehrerer Autoren). Unter dem Motto „Die Leselust neu entdecken“ wird die Reihe derzeit aktualisiert: Der Materialteil gibt mehr Anregungen zur selbstständigen Auseinandersetzung mit Literatur. Außerdem wurde das Format der Serie (Preis: 7 bis 10,50 DM / 3,58 bis 5,37 Euro) verändert und das Cover modernisiert. Lehrer können sich unter www.klett-verlag.de/editionen einloggen, um online weitere Materialien, Arbeitsblätter, Unterrichtshilfen, Hinweise zu Verfilmungen etc. abzurufen.

■ **„Lesehefte“** (115 lieferbare Titel; Preis: 7,50 bis 18,50 DM / 3,83 bis 9,46 Euro) bieten neben dem Kanon klassischer und moderner Ganzschriften vor allem Kinder- und Jugendliteratur sowie themenorientierte Textsammlungen an.

■ **„Lektürehilfen“** sind Interpretationshilfen für literarische Werke, ihre Autoren und deren Zeit. Die Reihe umfasst 72 Titel zum Preis von 18,50 bis 22,50 DM / 9,46 bis 11,50 Euro, darunter auch einige zu englischen und französischen Texten.

■ **„Lektüre easy“**, die neue Klett-Lernhilfen-Reihe, startet im September dieses Jahres mit den ersten fünf Titeln (Preis: 9,95 DM / 5,09 Euro). Komprimierte und klar strukturierte Abhandlungen informieren über Inhalt, Personen, Themen und Darstellung wichtiger Werke der deutschsprachigen Literatur.

Thomas Pynchon oder Antonio Lobo Antunes enthalten sind. Das Kapitel soll die Leselust der Schülerinnen und Schüler wecken und sie zugleich für die Literatur verwandter wie fremder Kulturen interessieren.

Auch ein Kapitel mit dem Titel „Europäische Liebeszenen – von der Antike bis zur Gegenwart“ ist enthalten. Ein solcher thematischer Längsschnitt bietet die Möglichkeit, ganz unterschiedliche Epochen, Stile und Handschriften zusammenzubringen, in diesem Fall von Aristophanes „Lysistrata“ bis zu Heiner Müllers „Herzstück“.

Bei der Behandlung der deutschen Literatur nach 1945 werden schließlich bewusst immer wieder „kanonische Texte“ von Autoren wie Heinrich Böll, Günter Grass, Hans Magnus Enzensberger oder Martin Walser mit Texten von jüngeren Autoren wie Bernhard Schlink, Judith Hermann, Zoë Jenny, Herta Müller und Elfriede Jelinek unter thematischen Gesichtspunkten kombiniert, sodass deutlich wird, wie sehr die Jungen zwar in der Tradition stehen, wie sehr sie diese aber mit ihren eigenen Mitteln weiterführen und damit auch verändern.

Wer in „Facetten“ blättert, wird auch feststellen, dass Farbe und moderne Gestaltung Einzug gehalten haben in die Welt der Lesebücher. Die Zeiten, als vergleichbare Bücher einfarbige Aneinanderreihungen von Texten und Arbeitsaufträgen waren, die in seltenen

Fällen von Schwarzweiß-Abbildungen unterbrochen wurden, sind endgültig vorbei. „Facetten“ folgt den Prinzipien modernster grafischer Gestaltung und trägt den veränderten Sehgewohnheiten junger Leute Rechnung: durchgehend vierfarbige Gestaltung, eine Vielzahl großflächiger Bilder, Grafiken und Schemata; immer wieder greifen

Text- und Bildelemente ineinander, und überall dort, wo es möglich und sinnvoll ist, werden Zusammenhänge und Arbeitsschritte visualisiert. „Facetten“ ist optisch wie inhaltlich ein Angebot für einen modernen, in der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler verankerten Deutschunterricht, der um Kanon und Tradition weiß, das schulische Treiben aber nicht auf Konservierung beschränken will.

Jens Kapitzky

Ansprechpartner

Jens Kapitzky

Ernst Klett Schulbuchverlag, Leipzig
Redakteur Deutsch
Braunstraße 12
04347 Leipzig
Telefon: 0341-2396-258
Fax: 0341-2396-301
Mail: j.kapitzky@klett-mail.de

„Facetten. Lese- und Arbeitsbuch Deutsch für die Oberstufe“,
ISBN 3-12-350430-1, 54,50 DM / 27,87 Euro, Ernst Klett Schulbuchverlag